

Heine, Heinrich: 9. (1826)

- 1 Gesanglos war ich und beklommen
- 2 So lange Zeit – nun dicht ich wieder!
- 3 Wie Tränen, die uns plötzlich kommen,
- 4 So kommen plötzlich auch die Lieder.

- 5 Melodisch kann ich wieder klagen
- 6 Von großem Lieben, größerem Leiden,
- 7 Von Herzen, die sich schlecht vertragen
- 8 Und dennoch brechen, wenn sie scheiden.

- 9 Manchmal ist mir, als fühlt' ich wehen
- 10 Über dem Haupt die deutschen Eichen –
- 11 Sie flüstern gar von Wiedersehen –
- 12 Das sind nur Träume – sie verbleichen.

- 13 Manchmal ist mir, als hört' ich singen
- 14 Die alten, deutschen Nachtigallen –
- 15 Wie mich die Töne sanft umschlingen! –
- 16 Das sind nur Träume – sie verhallen.

- 17 Wo sind die Rosen, deren Liebe
- 18 Mich einst beglückt? – All ihre Blüte
- 19 Ist längst verwelkt! – Gespenstisch trübe
- 20 Spukt noch ihr Duft mir im Gemüte.

(Textopus: 9.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34818>)